



Baden-Württemberg
Justizvollzugsanstalt Freiburg
Der Leiter

Medieninformation

27. April 2023

Fußballprofis des SC besuchen Freiburger JVA

Am vergangenen Donnerstag verschafften sich die Spieler der ersten Mannschaft des SC Freiburg bei einer Führung einen Eindruck vom Arbeiten und Leben „hinter Gittern“.

Der Rundgang durch die die Anstalt bot den Fußballern die Möglichkeit zu sehen, wie Inhaftierte in der JVA Freiburg leben und eröffnete den Raum für Fragen an die Bediensteten zur mitten in Freiburg gelegenen Anstalt und zum Vollzugsalltag. Ein Highlight der Führung war der Besuch der arbeitstherapeutischen Abteilung, in der ein Insasse in mühevoller Kleinarbeit das Europapark-Stadion in Miniaturform nachgebildet hat.

Besonderes Augenmerk richtete sich auf den persönlichen Austausch zwischen Spielern und Inhaftierten. In der Sporthalle, in der die Insassen sonst selber Fußball spielen, wurde offen darüber gesprochen, ob man sich zu Beginn der Haft vorstellen konnte, so lange inhaftiert zu sein, ob andere Insassen wüssten, welche Straftaten man begangen hat, ob die Insassen in Kontakt mit Ihren Opfern oder deren Angehörigen stünden und vieles mehr. Die Spieler wollten auch wissen, ob und wie Freundschaften in Haft entstehen und ob solche nach der Haft weiter Bestand haben und was die Insassen in Haft am meisten vermissten.

Ein Insasse erzählte offen, durch welche Tat er in Haft gekommen ist und dass man sich nach so langer Zeit in Haft manchmal nicht vorstellen könne, wieder „draußen“ zu leben. Man könne es im Gefängnis kaum verhindern, dass andere rausbekämen, wegen welcher Tat man sich in Haft befindet, „das kommt immer irgendwann raus“, sagt ein anderer.

Ein Inhaftierter erzählte, dass er sich gerne bei den Angehörigen seiner Tatopfer entschuldigt hätte, aber ihm das durch das Gericht verboten worden sei. Entschuldigungsbriefe, die er zwar verfasst habe, habe er im Hinblick darauf, die Wunden nicht wieder aufzureißen, nicht abgeschickt. Solche Briefe zu schreiben, sei für ihn aber Teil der Therapie gewesen.

„Freunde sind hier viele geworden“, sagt ein weiterer Inhaftierter, „aber nach deren Entlassung hat fast keiner sein Wort gehalten. Ich kann es aber verstehen, die haben draußen dann wieder ihr eigenes Leben“.

Natürlich nutzten die Inhaftierten die einmalige Gelegenheit auch, um sich von den Spielern Trikots und Fanartikel signieren zu lassen.

Mit ihrem Besuch haben die SC Spieler gezeigt, dass sie sich als Verein auch für einen Bereich interessieren, der oft nicht wahrgenommen wird, da er von hohen Mauern umgeben ist und haben den dort arbeitenden und lebenden Menschen eine tolle Abwechslung von ihrem Alltag beschert.

Einig waren sich die Insassen am Ende darin, dass der Nachmittag viel Gesprächsstoff für die nächste Zeit bieten wird.



Bilder oberhalb: Besichtigung des Europapark-Stadions in Miniaturform, das von einem Insassen in der Arbeitstherapie erbaut wurde



Bild links: Die erste Mannschaft des SC Freiburg vor dem 1878 erbauten Hauptgebäude der JVA Freiburg. Im Hintergrund auf der rechten Seite zu sehen ist der erste Flügel, der die Untersuchungshaft beherbergt.





Bilder oberhalb: Spannende Gesprächsrunde mit Spielern und Insassen der JVA Freiburg in der Sporthalle und gemeinsames Erinnerungsfoto